

Qualitätsmanagement an der Bertha von Suttner Privatuniversität

Das Qualitätsmanagementsystem der Bertha von Suttner Privatuniversität (BSU) ist auf eine kontinuierliche inhaltliche und systemische Weiterentwicklung der Leistungen in Lehre, Forschung und unterstützende Dienstleistungen ausgerichtet. Handlungsleitend für das Qualitätsmanagement sind dabei die Haltung, die Strategie der BSU und die Ausrichtung auf eine qualitätsorientierte Qualifikation und Organisation der Privatuniversität (PU).

Das Qualitätsmanagementsystem der BSU orientiert sich an europäischen Qualitätsstandards¹ und bringt diese in Abstimmung mit der Strategie und dem Profil der Privatuniversität in einer für ihren Kontext zweckmäßigen Weise zur Anwendung. Es orientiert sich dabei an folgenden Grundsätzen:

- Ausrichtung am Prinzip der Freiheit in Forschung und Lehre
- Kommunikation, Information sowie aktive Beteiligung aller Mitglieder und Gremien der Bertha von Suttner Privatuniversität entsprechend ihrer Zuständigkeiten.
- Vermeidung von Mechanismen bürokratischer und zentralistischer Kontrolle. QM ist kein Selbstzweck, sondern orientiert sich an den Zielen der PU und deren Stakeholder.
- Aufbau, Sicherung und Weiterentwicklung eines hohen Qualitätsbewusstseins und der ausgeprägten Selbstverantwortung der Mitglieder der PU

Das Qualitätsverständnis der BSU geht davon aus, dass jede/r einzelne/r Angehörige der PU aus einer intrinsischen Motivation heraus eine wesentliche Rolle und Verantwortung im Rahmen der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung wahrnimmt. Folge ist ein fortwährender intensiver Dialog über Vision, Strategie, Qualitätsverständnis und Umsetzung auf allen Ebenen, und darüber, wie das individuelle und das institutionelle Handeln sinnvoll und effektiv aufeinander abgestimmt werden kann. Grundlage für einen konstruktiven und qualitätsvollen Dialog bilden dabei die akademische Werthaltungen von Wissenschaftlichkeit, Vertrauen, Kollegialität und Freiheit.

Die BSU sieht als wesentliche Zugänge für die Weiterentwicklung der Qualität und damit verbunden der Privatuniversität, vor allem Anregungen statt Anweisungen und Überzeugung statt Anordnung. Die damit verbundenen erforderlichen Freiräume und Strukturen sowie die aktive systematische Förderung und laufende Reflektion wird durch das Rektorat sichergestellt.

¹ Bologna-Kommunikes; European Standard and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (ESG) der European Association for Quality Assurance in Higher Education (ENQA); Qualitätsstandards für Evaluationen der Deutschen Gesellschaft für Evaluation.
Letzte Aktualisierung: 19.09.2018, mk

Schwerpunkte des QM-Systems stellen dabei folgende Instrumente dar:

- **Prozesslandschaft:** Bildet den obersten Strukturrahmen für die Beschreibung aller relevanten Aktivitäten der Privatuniversität.
- **Studentische Lehrveranstaltungsevaluierung** (Teil des PU-Evaluierungszyklus): Ziel ist, Studierende als Co-ProduzentInnen ihres eigenen Lernerfolgs in die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Lehre einzubeziehen.
- **Standardisierte und transparente Auswahlverfahren** für Studierende und MitarbeiterInnen.
- **Strategische Steuerung:** Interne Ziel- und Leistungsvereinbarungen unter Einbeziehung von Kennzahlen (u.a. InteressentInnen, BewerberInnen, drop-out, durchschnittliche Studiendauer, Erlöse Drittmittel)
- **Q-Verantwortlichkeiten auf allen Ebenen:** u.a. Rektorat, Studiengangleitungen, FachbereichskoordinatorInnen, Bologna-KoordinatorIn, BSU-Qualitätsbeauftragte/r
- **Evaluierungszyklus:** Kontinuierliche Befragungen der wichtigsten StakeholderInnen der BSU (u.a. InteressentInnen, Studierende, MitarbeiterInnen, AbsolventInnen, PraxisanbieterInnen, PartnerInnen).
- **Didaktische Methodenvielfalt:** u.a. Förderung von deeper learning mit dem Ziel, kritisches Denken, Dialogorientierung und Problemlösungsorientierung zu begünstigen sowie vielfältige Interaktionen zwischen Studierenden und Lehrenden
- **Personalentwicklung für Lehrende:** Weiterentwicklung der Kompetenzen und Fertigkeiten der PU-Lehrenden (u.a. Zertifikat Hochschuldidaktische Kompetenz, Workshops, Kollegiale Hospitation, Laufbahnmodell, MitarbeiterInnengespräche)
- **Reporting und Berichtswesen:** u.a. Quartalsberichte, Generalversammlung, AQ Austria Jahresbericht, Jahresabschluss